

Erste Bank Asset Allocation: Anlageexperten stocken Aktienanteil wieder auf

[Zurück](#)

14.10.2010

- Cash Reserven werden zu Gunsten des Aktienanteils umgeschichtet
- Emerging Markets und High Yields besonders attraktiv

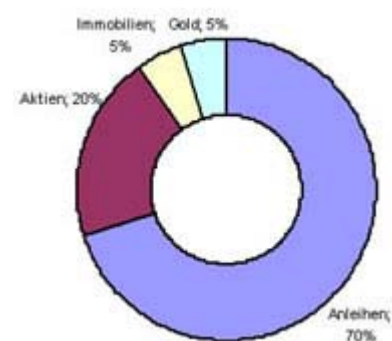
Die Anlageexperten der Erste Bank raten im 4. Quartal zu einer Erhöhung des Aktienanteils um 5% im konservativen und 7,5% im dynamischen Portfolio. Diese Änderung geht zu Lasten der im letzten Quartal aufgebauten Cash Reserven, die somit komplett in den Aktienanteil umgeschichtet werden. Sowohl bei Aktien als auch bei Anleihen sieht die Erste Bank unverändert die größten Chancen im Bereich der Schwellenländer. „Die Welt ist gespalten: einerseits stabilisiert sich die Konjunktur in den Industrienationen, doch der Aufschwung verläuft schleppend und holprig. Andererseits bieten die Schwellenländer äußerst positives Bild“, sagt Wolfgang Traindl, Leiter des Private Bankings und Asset Managements der Erste Bank. Im Schnitt sind Aktien günstig bewertet, die Gewinnentwicklung der Unternehmen verläuft konstruktiv. Zusätzlich werden die Märkte von den sehr lockeren Geldpolitiken der Zentralbanken in den entwickelten Nationen unterstützt. Die erste Leitzinsanhebung der EZB wird von den Analysten der Erste Bank frühestens für das 4. Quartal 2011 erwartet. Im Anleihenbereich sieht die Erste Bank attraktive Chancen vor allem bei höher verzinslichen Unternehmensanleihen und bei Schuldverschreibungen aus den Schwellenländern. Veranlagungen in reale Werte bleiben attraktiv: Gold und Immobilien werden unverändert mit jeweils 5 % beigemischt. Die Empfehlungen der Erste Bank im Detail:



[Download \[jpg; 243.0 KB\]](#)

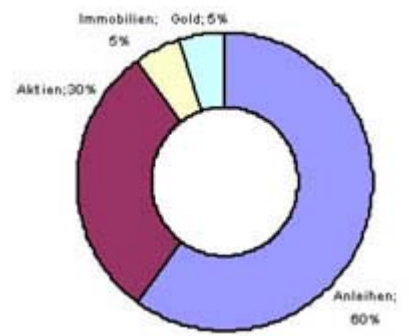
Erste Bank Asset Allocation: konservativ

Konservativen Anlegern rät die Erste Bank zu folgender Aufteilung im Portfolio: Rund 20% Aktien (Q3 2010: 15%), 70% Anleihen, 5% Immobilien und 5% Gold. Beim Aktienanteil liegt ein Schwerpunkt auf Blue-Chip-Werten in entwickelten Märkten. Übergewichtet werden aktuell Aktien aus den Emerging Markets (insbesondere Lateinamerika sowie Zentral- und Osteuropa) und den USA. Mehr als die Hälfte des Portfolios wird in Staatsanleihen mit sehr guter und guter Bonität investiert. Rund 15% entfallen auf Anleihen der Schwellenländer – hier liegt der Fokus auf Hartwährungsanleihen von staatlichen und privaten Emittenten. High-Yield-Anleihen werden mit 4% beigemischt. Gold und Immobilien runden die Veranlagung ab und werden wie bisher mit je 5% gewichtet.



Erste Bank Asset Allocation: dynamisch

Dynamischen Anleger wird empfohlen, Aktien mit rund 30% (Q3 2010: 22,5%) und Anleihen unverändert mit 60% in ihrem Portfolio zu gewichten. Analog zur konservativen Vermögensaufteilung liegt der Akzent der Veranlagung sowohl bei Aktien als auch bei Schuldverschreibungen auf „Emerging Markets“. Abgerundet wird die Asset Allocation – gleich der konservativen Strategie – durch Immobilien und Gold.



[Zurück](#)